

**Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich**

**Kindertheater**

# Robbe & Krabbe



# Wer hat hier die Hosen an?

**(Arbeitstitel)**

# Projektidee

## Kindertheater zur Sprachförderung

Unsere Sprache ist gespickt mit Redewendungen und Sprichwörtern – oftmals verbunden mit plastischen Bildern, die voller kleiner Geschichten stecken. Nimmt man sie wörtlich, können missverständliche Situationen entstehen. Genau dies wird in dem Theaterprojekt **„Robbe und Krabbe“** thematisiert. In kleinen Episoden stolpern KRABBE, ROBBE und MÖWE immer wieder über sprachliche Doppeldeutigkeiten, die sie zu Diskussionen animieren. Sie verstehen die Redewendungen wortwörtlich und malen sie sich dabei plastisch aus. So wollen sie sich gegenseitig „auf den Mond schießen“, alle wollen „die Hosen anhaben“ oder haben ständig „Tomaten auf den Augen“.

In kurzen, ca. 10 minütigen Theaterstücken tauchen regelmäßig mehrere Redensarten auf. Im Idealfall stehen diese im Bezug zueinander und bieten die Option einer inhaltlichen Steigerung. Als erste Skizze hier eine mögliche Szene, bei der Redewendungen mit unterschiedlichen Tieren aneinandergereiht werden:

### *Des Pudels Kern – Szenen Skizze*

In dieser Episode hat KRABBE mit ROBBE „ein Hühnchen zu rupfen“. Bei KRABBE „steppt der Bär“, denn sie hatte so „richtig Schwein“. Da Robbe aber „ein alter Hase ist“ und sich weigert, „die Katze aus dem Sack“ zu lassen, ist bei den beiden mal wieder sowas von „der Wurm drin“, dass es „auf keine Kuhhaut geht“. Erst als MÖWE auftaucht, die einen „Frosch im Hals hat“, der ganz schnell entfernt werden muss, kann beim gemeinsamen Lösen des Problems „die Kuh vom Eis geholt“ und der Streit geschlichtet werden.

Die Stücke arbeiten mit Elementen der Situationskomik, der Eskalation und mit visuellen Überraschungen, so dass es viel zu lachen gibt. Die sprachlichen Erläuterungen erfolgen auf einer spielerischen Ebene. Somit wird neben der reinen Unterhaltung ein Lerneffekt mitgeliefert, insbesondere für den Spracherwerb von kleineren Kindern im Publikum.

## Zielgruppe

Die Theaterstücke sind empfohlen für Kinder ab ca. 4 Jahren. Die Texte werden so gestaltet, dass sich auch ältere Kinder angesprochen fühlen. Für Kinder mit Migrationsgeschichte sind die kleinen Theaterstücke besonders geeignet, denn sie können so auf unterhaltsame Art Idiome kennenlernen. Sie werden animiert, sich aktiv mit der Sprache und ihren Besonderheiten zu beschäftigen. Sie werden motiviert, sich bereits gelernte Redensarten in Erinnerung zu rufen und gehen im Idealfall danach von sich aus auf die Suche nach weiteren lustigen Redensarten.

## Metaebene

Die Sprichwörter werden in den Szenen klar in ihrer Doppeldeutigkeit aufgezeigt und offenbaren damit das Potential des Missverstehens und Missverstanden Werdens. In den Szenen in den Theaterstücken kann die Missstimmung zwischen ROBBE, KRABBE und MÖVE nur behoben werden, indem alle einander richtig zuhören und sich im Wahrsten Sinne des Wortes *verstehen*. Daher liegt in jeder Episode am Ende die Klärung des Konfliktes nicht nur in der Entwicklung einer gemeinsamen Lösung, sondern auch in der Erkenntnis, dass bei der Entstehung eines Missverständnisses immer alle beteiligt sind. Ebenso müssen alle konstruktiv mitarbeiten, um das Missverständnis wieder aufzulösen.

## Begleitmaßnahmen

In begleitendem Material, etwa in Form von Postkarten oder Flyern wird das Thema vertieft.

Lustige Illustrationen der drei Hauptfiguren zeigen eine Redewendung, sowie die dazu passende Erklärung. Die Inhalte des Stückes können mit nach Hause genommen werden und sorgen so für ein sprachlich nachhaltiges Theatererlebnis. Die Förderung durch den Landkreis Aurich wird hier entsprechend erwähnt und mit Logo gekennzeichnet.



Motiventwurf: „Heute bin ich „Durch den Wind““

## Umsetzung

„**Robbe und Krabbe**“ wird als Mini-Theater konzipiert. D.h. das Set-up ist mobil gehalten, so dass überall schnell und unkompliziert gespielt werden kann. Das kann auf der Straße sein, aber ebenso im Kindergarten, im Park, am Strand oder im Rahmen einer größeren Veranstaltung. Produziert werden jeweils kurze Episoden, die entweder einzeln aufgeführt werden – etwa bei einer Vorstellung in der Fußgängerzone - oder mit mehreren Folgen hintereinander, z.B. bei einer Theaterveranstaltung in einem Kindergarten. Eine spezielle Bühne wird für einen schnellen Aufbau und leichten Transport eigens konstruiert (siehe Investitionen). Ebenfalls neu zu bauen sind die Tischfiguren der drei Hauptcharaktere, die mit Hilfe von Requisiten oder Accessoires schnell umgestaltbar sein werden – etwa, wenn KRABBE einen „Bären aufgebunden bekommt“. Ergänzt wird das Puppen-Ensemble je nach Inhalt durch Stab-, Flach- oder Spezial Effekt-Figuren, etwa wenn ROBBE „über sich hinauswächst“ und überlebensgroß in der Szene auftaucht.

### Hinweis zur Bebilderung:

Aktuell sind die Figuren als 3D-Modelle / Illustrationen im PC vorhanden.



### Team und Expertise

Die *Puppets in Minutes* sind ein Figurentheaterprojekt aus Aurich. Der Name ist Programm: Dahinter steckt mobiles, unkompliziert aufbaubares Figurentheater, meist bestehend aus einer schnell aus zwei alten Reisekoffern konstruierten Bühne, einem rollbaren Kleiderständer voller Marionetten und einer transportablen Musikbox. Zu finden sind sie nicht nur im Theater, sondern in Fußgängerzonen oder auf Marktplätzen.

Kern des Ensembles sind **Axel Bahro** (soloselbstständiger Künstler), 30 Jahre im Figurenspieler-Team von „Käpt'n Blaubär“ und seine Frau **Dorothea Seitz**, Journalistin und SPIEGEL-Bestsellerautorin. Der gemeinsame Sohn **Lorenz Bahro** (16) steht seit seinem 10. Lebensjahr auf der Bühne, zuletzt im Juli 2021 bei der Bayerischen Staatsoper München, wo die Ouvertüre von „Le nozze di Figaro“ in Form eines Marionettenspiels illustriert wird.

## Street Art & Pop-up Theater

Die gänzlich neue Situation der Pandemie 2020 und die damit verbundenen Einschränkungen stellten alle Kulturschaffenden vor eine enorme Herausforderung: Wie kann man in Zeiten des Abstands dennoch Theater spielen? Da die *Puppets in Minutes* auf bereits gewonnene Erfahrungen des Spiels auf der Straße aus den Jahren zuvor zurückgreifen konnten, führte die Pandemie zu einer Fokussierung auf das Outdoor-Theater. Mit mobilem, flexiblem und weitestgehend ortsunabhängigen Figurenspiel konnten daher dem Publikum in den letzten Monaten Theatererlebnisse präsentiert werden.

Obwohl die *Puppets in Minutes* erst im Sommer 2019 von München nach Ostfriesland gezogen sind, konnten sie sich trotz extrem erschwelter Corona-Bedingungen ein Netzwerk aufbauen. Bisher war der Standort am Zwischenraum e.V. angesiedelt, wo im Obergeschoß eine Werkstatt für Figurenbau eingerichtet werden konnte. Auf der Freifläche vor dem Zwischenraum fanden viele Auftritte statt, wie zuletzt am verkaufsoffenen Sonntag im September.



Eine Zusammenarbeit mit der Stadt Aurich, die mit dem Weihnachtsprogramm 2019 begann, wurde 2020/21 gefestigt. Sie beinhaltet die Möglichkeit, an vielen Orten in der Stadt als „Pop-up Theater“ zu spielen und hierfür ein festes „Hutgeld“ zu erhalten



Auf Grund anstehender Umbaumaßnahmen in der Osterstraße musste im September 21 ein neues Domizil für die Puppen gefunden werden, so dass jetzt der Umzug in die Hafenstrasse ansteht.

2021 wurden die *Puppets in Minutes* durch Neustart Kultur, sowie durch das Förderprogramm Ostfriesische Landschaft unterstützt.

### Impressionen



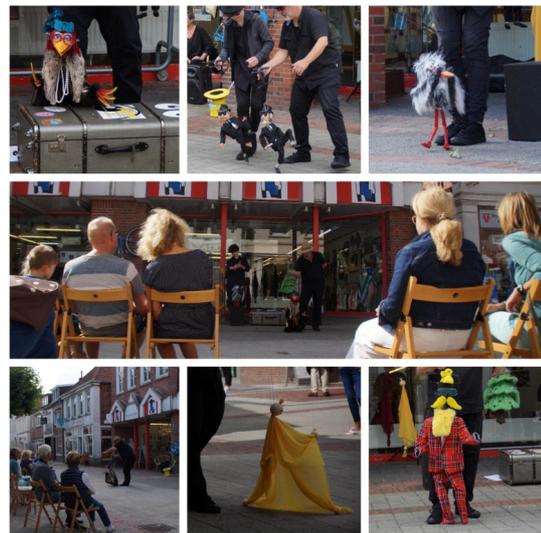
Aktionstage Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Aurich



„Puppetmobil“



Pop- Up Theater Innenstadt



Bestuhlte Vorstellungen Zwischenraum e.V.



Kamishibai- Erzähltheater Familienzentrum

## Kurzbiographien

### Axel Bahro Figurenbau, Puppenspieler

„Käpt'n Blaubär“ Figurenspieler der ersten Stunde, baut und spielt Figuren für Bühne, Kino, TV, darunter die Animatronics des SAMS, der Figuren „Swo“ und „Doo“ für das Reiseportal SWOODOO. Seit 2016 Figurenbau und Spiel für die **Bayerische Staatsoper München** u.a. für „Un ballo in maschera“, „Alice in Wonderland“, „Le nozze di Figaro“ und „Faust“ für das Opernstudio im Rahmen der Festspielnacht 2018. [www.axelbahro.de](http://www.axelbahro.de).



### Dorothea Seitz SPIEGEL-Bestseller-Autorin, Regisseurin

Crossmediale Publikationen in Form von Büchern, Videos, Theater u.a.: „Die Irrfahrten des Odysseus“ frei nach Homer, Figurenszenenprogramm „Faust“ in Zusammenarbeit mit dem Opernstudio, Bayerische Staatsoper. Bücher u.a. „Such dir einen schönen Stern am Himmel“, „Nana – der Tod trägt Pink“. Lehrtätigkeit für das Pädagogische Institut München sowie die Bundeszentrale für Politische Bildung. [www.dorotheaseitz.de](http://www.dorotheaseitz.de)



# Presseecho

Freizeit

30.07.2020

## Puppets in Minutes lässt Puppen auf dem Marktplatz tanzen



Jazz-Disease Ella Schrapnella, der sprechende Spendenhut und der singende Weihnachtsbaum begeisterten das Publikum auf dem Auricher Marktplatz. Axel Bahro und Dorothea Seitz sowie Sohn Lorenz hielten die Stars bei der Stange. Bild: Schönig

VON JENS SCHÖNIG

Die Auricher Puppenspieler von Puppets in Minutes gaben am Donnerstag auf dem



Ostfriesische Nachrichten  
Seite 4 – Mittwoch, den 2. September 2020

Lokales

## Kapt'n Blaubärs Hände auf der großen Bühne

Axel Bahro gehörte einst zum Team, das die große blaue Puppe führte. Danach trat er mit seinem Sohn Lorenz unter anderem in der Auricher Fußgängerzone auf – nun zieht es sie an die Bayerische Staatsoper



Axel Bahro erwacht mit seinem Sohn Lorenz in der Oper „Figaro“ Puppen zum Leben. Als Teil der „Puppets in Minutes“ tragen sie bei ihren Auftritten immer schwarze Kleidung.

Von Franziska Otto

Aurich. Fast 20 Jahre lang hat der Puppenspieler Axel Bahro Kapt'n Blaubär seine Hände. Er heute Puppen für Spätkinder und für den „Tatort“. Vor knapp einem Jahr zog er mit seiner Familie zurück nach Aurich und tritt seitdem als Chat-Puppenspieler mit den „Puppets in Minutes“ auf. Dank kam die Coronakrise. Von heute auf morgen wurden alle Veranstaltungen abgesagt. Plötzlich wurde es eng. Doch eine Aufgabe wartete die Stadt. Der Auricher soll in der Bayerischen Staatsoper in München Puppen zum Leben erwecken.

Das Engagement zittert Bahro, und seine Familie über die Unsicherheit während der Coronakrise. Aufgaben war für ihn keine Option. Er wollte nicht auf andere Hände hoffen, um über die Bundes zu kommen. Für ihn brachen sämtliche Einnahmen weg. Neben seinem Herbergsplatz, den „Puppets in Minutes“, betrie er Copypartnerships für Film und Fernsehen an. Auch da war die Auftragslage in den vergangenen Monaten schwierig.

Mit Sofortmitteln hätte es möglich gewesen, sagt Bahro. „Da kann man meistens nur Betriebskosten abschreiben. Die haben wir ja so kaum.“ Die Puppen sind schließlich schon bezahlt. Die Gruppe wird für Veranstaltungen gebucht, hat also keinen festen Spielort, für den eine Miete fällig wäre.

**Idee Vorführungen im Internet bei „Puppetfix“**

Die erste Idee der Puppenspieler war die Verlegung ins Internet. Mit dem Ziel, auf „Puppetfix“ können sich Schauhänger gegen eine kleine Gebühr Videos der Puppenspieler anschauen. Der Lockdown ließ sich allerdings in Grenzen, wie Bahro zugibt. „Ich glaube, die Leute waren auch satt vom Streamen.“ Dennoch habe man wahrscheinlich während des Lockdowns Pläne und Szenen auf Streaming-Plattformen auf und rumgeschaut.

Schuld kam es auf eine neue Idee. Als er vor gut einem Jahr mit seiner Familie in ein Haus in Aurich zog, ließ ihn ein Gedanke nicht mehr los. Zum Haus gehört ein großer Garten. Bei schönem Wetter könne man dort vor Gästen spielen.

Während des Lockdowns nahm die Idee langsam Gestalt an. Aber erst nach den ersten Lockdowns konnte die Familie tatsächlich Gäste zu sich einladen. Auf der Wiese wurden Decken verteilt, um den Sicherheitsabstand einzuhalten. Im Haus der Familie gilt Maskenpflicht, Desinfektionsmittel stand bereit. Getränke und Snacks gab es auch. In die Familie keinen Eintritt verlangte, mussten sie auch kein Gewerbe anmelden. Stattdessen luden sie unter ihrem Zuchtstern einen Hut rum. „Die Menschen waren wirklich mehr als großzügig“, sagt Bahro und lacht.

Trotzdem reichten die Einnahmen noch lange nicht aus, denn sprechen zu können, dass die Familie gut durch die Krise kam. Ein anderer glücklicher Umstand: Bahro und Lorenz wollten mehr er. Allerdings nicht nicht verstanden. Bis Anfang Dezember ist Bahro ausgeht. Damit wird er eine ziemlich lange Zeit nicht zu Hause sein. Will er möglicherweise wieder nach München zurück? „Hier ist es viel zu schön, um wegzuziehen“, sagt Bahro. Die große Bühne bräutet er, gut nicht. Sein größter Wunsch ist ein eigenes kleines Theater in der die „Puppets in Minutes“ für Götter und Götter spielen.

Nicht nur die Bayerische Staatsoper will den Märchen-Puppenspieler zu schätzen. Seit eine Münchner Hauptproduktion nahm ebenfalls Kontakt zu Bahro auf. Lorenz möchte er allerdings nicht nicht verstanden. Bis Anfang Dezember ist Bahro ausgeht. Damit wird er eine ziemlich lange Zeit nicht zu Hause sein. Will er möglicherweise wieder nach München zurück? „Hier ist es viel zu schön, um wegzuziehen“, sagt Bahro. Die große Bühne bräutet er, gut nicht. Sein größter Wunsch ist ein eigenes kleines Theater in der die „Puppets in Minutes“ für Götter und Götter spielen.

„Figaro“ in der Oper noch einmal spontan im Programm

## Puppenzauber zum Auftakt eines Familiensommers

Lorenz (links) und Axel Bahro zeigten ein Stück, bei dem alle Generationen etwas zum Staunen hatten. Foto: Böhmer

VON KARIN BÖHMER

„Puppets in Minutes“ bezauberten das Publikum im Innenhof des Auricher Jugendzentrums mit ihren Marionetten mit Persönlichkeit. Sie sind schon bald wieder in Aurich zu sehen.